

Band 2

Band 2 Einheit 1

1 1. a 2. c 3. b 4. a

2 freie Antwort

3 2. hat ... gekauft **3.** Hast ... gespielt **4.** hat ... gesurft **5.** haben ... geputzt **6.** habe ... fotografiert **7.** hast ... geparkt **8.** habt ... gelernt **9.** hat ... gegessen **10.** ist ... ausgegangen **11.** hat ... gefrühstückt

4 2. Stefan hat viel geschlafen. **3.** Jeden Morgen habe ich den Müll weggebracht. **4.** Er hat ein Buch gelesen. **5.** Meine Oma hat den ganzen Morgen gewaschen. **6.** Herr Schmidt hat noch keine Arbeit gefunden.

5 2. Ihr seid spät eingeschlafen. **3.** Er ist jeden Tag mit dem Bus gefahren. **4.** Wir haben den Film gesehen. **5.** Er hat E-Mails geschrieben. **6.** Sie haben ihre Papiere verloren.

6 2. konnten/wollte **3.** konnte **4.** wollte **5.** durften **6.** durften

7 ... Ihre Freunde haben auf sie gewartet. Sie sind mit dem Zug in eine andere Stadt gefahren. Sie wollten die Stadt besichtigen. Sie sind in zwei Museen gegangen und um eins haben sie in einem Schnellimbiss gegessen. Dann haben sie im Zentrum eingekauft. Am Abend sind sie nach Hause zurückgefahren.

Simon musste früh frühstücken. In seinem Zimmer hat er Musik gehört und hat Geschichte gelernt. Um 11 Uhr morgens ist er aus dem Haus gegangen. Er wollte seine Freundin treffen. Sie sind im Park spazieren gegangen, dann sind sie ins Kino gegangen. Sie haben in einem Café einen Cappuccino getrunken und Simon ist nach Hause zurückgegangen.

8 2. sondern **3.** aber **4.** aber **5.** sondern **6.** aber **7.** sondern

9 2. ob 3. ob 4. wenn 5. ob 6. Wenn

10 2. warum 3. ob 4. wie 5. dass/weil 6. weil 7. mit wem

11 1. Ich bin gestern zwei Stunden in der Schule geblieben. 2. Am Wochenende habe ich meiner Mutter zu Hause geholfen. 3. Am Samstag habe ich das Auto mit meinem Vater gewaschen. 4. Ich habe diese Woche viel gearbeitet. 5. Hast du Englisch gelernt? 6. Bist du in den (zum) Supermarkt gegangen? 7. Bist du in die (zur) Disco gegangen? 8. Hast du viel getanzt?

12 1. Meine Eltern geben mir kein Taschengeld. 2. Wir haben bis Mitternacht gearbeitet und jetzt sind wir sehr müde. 3. Thomas schreibt mir nicht. Er hat mich vergessen! 4. Ich habe Robert auf der Party bei Hilke kennengelernt. 5. Sie sagen mir, dass sie Geld fürs Kino brauchen. 6. „Bist du gestern mit Maria ausgegangen?“ „Nein, ich bin mit Marianne ausgegangen.“ 7. „Weißt du, ob der Lehrer (der Professor) für mich Zeit hat?“ „Nein, ich weiß es nicht.“ 8. Wenn wir Zeit haben, lernen wir morgen.

13 2. decken 3. Müll 4. Geschirrspülmaschine 5. aufräumen 6. spülen

14 Handy • Computerspiele • Spiele • Getränke • Kleider • Fast Food • CDs • Süßigkeiten • Bonbons

15 1. zwanzig nach drei/drei Uhr zwanzig 2. fünf nach halb elf/elf Uhr fünfunddreißig 3. Viertel vor sechs/fünf Uhr fünfundvierzig 4. fünf nach fünf



16

KOMMISSAR: Ja, Guten Tag. Ich möchte gern wissen, was Sie gestern gemacht haben...
 JUNGE: Ja, aber warum? Wer sind sie?
 KOMMISSAR: Ach ja, ähm Kriminalpolizei. Kommissar Sklerick.
 JUNGE: Ja... gestern...
 KOMMISSAR: Gestern Abend...
 JUNGE: Ja, da habe ich einen Film im Fernsehen gesehen.
 KOMMISSAR: Allein?
 JUNGE: Nein, mit meiner Mutter.
 KOMMISSAR: Hm hm, mit Ihrer Mutter? Was für ein Film war das?
 JUNGE: Ah, das war *Die Orgie der Vampire*.
 KOMMISSAR: Aha.
 JUNGE: Ja, da haben sich vier Vampire in einer Kleinstadt getroffen und... ähm...
 KOMMISSAR: Ja?
 JUNGE: Da bin ich eingeschlafen.
 KOMMISSAR: Ach ja, Frau Meyerbeer. Ich muss Sie auch fragen: Was haben Sie gestern Abend gemacht?

FRAU: Na, da habe ich doch mit meiner Tochter Schach gespielt.
 KOMMISSAR: Den ganzen Abend?
 FRAU: Ja, na ja, von acht bis elf. Wissen Sie, meine Tochter spielt sehr gut.
 KOMMISSAR: Und Ihr Sohn?
 FRAU: Ja der, der ist ausgegangen.
 KOMMISSAR: Was hast du gestern Abend gemacht?
 MÄDCHEN: Mit Mama Schach gespielt, wie jeden Freitag!
 KOMMISSAR: Ja, danke.

Lösung: c. Sohn

17 1. F 2. R 3. F 4. F 5. R 6. R

18 1. N 2. N 3. J 4. N 5. J 6. J

19 1. F 2. R 3. R 4. F 5. F 6. F 7. R 8. R 9. F 10. F

Band 2 Einheit 2

1 1. Eine wilde Landschaft in Namibia und einen Elefant. 2. In die Schweiz. 3. In Südtirol. 4. Massagen und Schönheitsbehandlungen. 5. Ja, super. 6. Aus Liechtenstein. 7. Wegen des Wetters.

2 freie Antwort

3 2. kälter/die Nordsee 3. länger/der Rhein 4. älter/das Kolosseum 5. kleiner/Rom 6. höher/der Monte Bianco

4 2. Der Espresso ist stärker als deutscher Kaffee. 3. Das Fahrrad ist langsamer als der Zug. 4. Das Schwein ist fetter als die Kuh. 5. Chinesisch ist schwieriger als Deutsch. 6. Das Hotel ist teurer als der Campingplatz.

5 1. Diese Bücher sind interessanter als Zeitungen. 2. Heute ist das Wetter so schön wie gestern. 3. Ich esse lieber Kartoffeln als Nudeln. 4. Er ist weniger groß als seine Schwester. 5. Es ist so kalt wie am Sonntag. 6. Mein Haus ist nicht so teuer wie dein Haus.

6 2. meines Lehrers 3. unserer Stadt- 4. eines Schülers 5. unserer Eltern- 6. meiner Schwester-

7 1. meiner Freunde 2. von Fassbinder 3. der Stadt 4. der Tante 5. des Hundes 6. der Lehrer

8 2. Wegen 3. Trotz 4. während 5. Während 6. Statt

9 1. in die/in die 2. in der 3. nach 4. in der 5. in

den **6.** in der

10 1. auf dem/in der 2. nach/an der 3. ans 4. aus/
im 5. am 6. in den/in der 7. auf dem 8. am/in der

11 1. Heute ist es sonnig, aber gestern hat es geregnet. 2. Trotz des Wetters bin ich gestern zum Strand (an den Strand) gegangen. 3. Während des Nachmittags habe ich ein Buch gelesen. 4. Wann kommst du aus der Türkei zurück? 5. Gefällt es dir dort (gut)? 6. Kannst du mir bitte eine Postkarte (eine Karte) schicken? 7. Kann ich im Sommer nach Berlin fahren/fliegen? 8. Ich möchte einen Deutschkurs besuchen. 9. Meine Freunde fahren nach Deutschland.

12 1. Es ist kalt/sehr kalt/eiskalt. 2. Es ist sonnig und warm. 3. Es regnet./Es ist regnerisch. 4. Es schneit. 5. Es ist windig. 6. Es ist wolkgig.

13 1. wandern, joggen, sich entspannen 2. in der Sonne liegen, schwimmen, spazieren gehen, Beachvolley spielen, Aquagym machen, sich entspannen 3. spazieren gehen, besichtigen, einkaufen

14 1. R 2. R 3. F 4. R 5. R 6. F 7. F 8. F

15 1. Gemütlichkeit 2. Japan/Thailand
3. Infrastrukturen 4. beliebt



16

JUNGE: Was machen wir am Samstag?
MÄDCHEN: Morgen? Einen Ausflug!
JUNGE: Aber wohin?
MÄDCHEN: An den Titisee! Mit der Titiseebahn!
JUNGE: Titisee?
MÄDCHEN: Ja, da schwimmen wir. Vielleicht können wir auch Boot fahren...
JUNGE: Schwimmen...? Aber es regnet und es ist kalt!
MÄDCHEN: Dann gehen wir wandern! Warte mal, ich mach' mal den Fernseher an. Da kommt gerade...

Lösung: 1. F 2. F 3. R



17

Guten Abend, meine Damen und Herren. Seit Tagen regnet es und das bleibt leider auch morgen so. Eine dichte Wolkenfront aus dem Westen zieht über unser Land, und erst am Sonntag wird das Wetter wieder besser: nur leicht bewölkt und sonst sonnig. Temperaturen Samstag 12 bis 14 Grad, kühler Wind aus Nordwest. Sonntag 15-20 Grad, gegen Abend Gewitter.

Lösung: regnet/kalt/14/besser/wärmer

18 freie Antwort

Band 2 Einheit 3



1

1. c 2. b 3. c 4. a/b/d/g

2 freie Antwort

3 2. Er wird Tabletten gegen Kopfschmerzen nehmen. 3. Er wird zum Arzt gehen. 4. Sie werden in den Ferien wandern. 5. Du wirst bald abnehmen. 6. Sie werden mich morgen anrufen.

4 1. Ich werde zum Fitnesszentrum gehen. 2. Wir werden in einer Jugendherberge wohnen. 3. Wirst du deiner Freundin eine Karte (Postkarte) schicken? 4. Werdet ihr am Sonntag lange schlafen? 5. Petra wird heute Abend ihren Freund besuchen.

5 2. Du sollst den Tisch abdecken. 3. Du sollst nicht zu viele Süßigkeiten essen. 4. Du sollst jetzt keine Tablette nehmen. 5. Du sollst nicht so viel Tee trinken. 6. Du sollst heute Nachmittag lernen.

6 2. darf 3. sollen 4. soll 5. müssen 6. Darf

7 2. um zu 3. Statt ... zu 4. Statt ... zu 5. ohne ... zu 6. um ... zu 7. ohne ... zu 8. Statt zu 9. ohne ... zu

8 2. Jungen 3. Menschen 4. Passanten/Weg-
5. Journalisten/Zeitung- 6. Herzen 7. Kunden/
Restaurant-

9 2. Statt immer im Zimmer zu sitzen, sollst du zweimal in der Woche Sportkurse besuchen. 3. Statt fernzusehen, sollst du spazieren gehen. 4. Statt den Bus zu nehmen, sollst du zu Fuß gehen. 5. Statt den Aufzug zu nehmen, sollst du zu Fuß gehen. 6. Statt fettes Essen und Süßigkeiten zu essen, sollst du Obst und Gemüse essen.

10 2. Lukas bleibt am Morgen sehr lange im Bett. 3. Er muss wegen der Krankheit ins Krankenhaus gehen. 4. Meine Großeltern fahren immer mit dem Zug in Ferien. 5. Die Kinder gehen nach der Schule immer nach Hause. 6. Martin spielt wegen des Regens Fußball nicht.

11

STEFAN Hallo!
DU Hallo!
STEFAN Wie geht's (dir)?
DU Es geht mir nicht sehr gut. Heute bin ich zum Arzt gegangen.
STEFAN Was fehlt dir?
DU Ich habe Fieber und Husten.
STEFAN Was hat dir der Arzt gesagt?

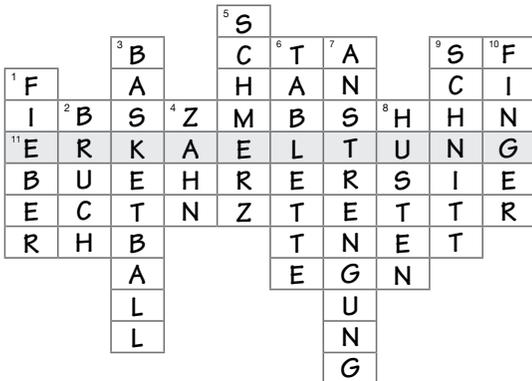
BAND 2

Du Er hat gesagt, ich soll im Bett bleiben und Medikamente nehmen.
 STEFAN Heute habe ich keine Zeit, aber morgen komme ich dich besuchen (besuche ich dich).
 Du Danke Stefan.
 STEFAN Tschüss.

12 1. Maria soll abnehmen. Sie soll Sport machen.
 2. „Wie geht’s euch heute?“ „Gut, danke.“ 3. „Was fehlt dir, Steffi?“ „Ich habe Kopfschmerzen.“
 4. Habt ihr etwas gegen Rückenschmerzen? Heute Nacht habe ich wegen Rückenschmerzen nicht geschlafen. 5. Du sollst eine Stunde jeden Tag schwimmen, um abzunehmen. 6. „Markus, ich bin so müde... Was kann ich machen?“ „Du sollst einfach schlafen.“ 7. Statt mit dem Computer zu spielen, sollt ihr Mathematik (Mathe) lernen! 8. Wann fährst du (wirst du.... fahren) nach Deutschland, um einen Deutschkurs zu besuchen?

13 1. e 2. b 3. c 4. a 5. d

14 11. raffreddore



15 1. F 2. R 3. F 4. R 5. R 6. R



16
A. Ich habe immer Gewichtsprobleme gehabt. Auch als ich ein Kind war. Ich glaube, ich habe immer zu viel und zu schlecht gegessen. Letztes Jahr bin ich endlich zum Arzt gegangen und ich habe von ihm eine Diät bekommen. Ich habe dreißig Kilo abgenommen!
B. Ich treibe viel Sport und ich bin immer fit und schlank. Ich esse viel, aber nicht zu viel, und gesund. Ich will fit bleiben!
C. Ich bin schlank. Ich esse so viel ich will und nehme nie zu. Meine Freundinnen sagen, dass ich wirklich Glück habe.
D. Ich bin immer schlank gewesen, aber in den letzten Monaten habe ich ein Paar Kilo zugenommen. Man sieht es am Bauch. Meine Freundin sagt, ich soll weniger Bier trinken.
E. Ich möchte vier Kilo abnehmen, dann bin ich perfekt. Ich esse nicht viel. Um diese vier Kilo

loszuwerden, werde ich Sport treiben.
F. Mein Gewicht ist fast 150 Kilo. Alle sagen, dass ich abnehmen soll, aber ich kann und will nicht weniger essen. Ich esse so gern!

Lösung: 2. B 3. D 4. E 5. A 6. C

17 freie Antwort



18
MÄDCHEN 1: Hej, Ilke, auf wen wartest du denn?
MÄDCHEN 2: Hallo Monika! Ich warte auf Thomas! Meinen Freund! Du weißt doch, er war drei Monate in den USA!
MÄDCHEN 1: Na, dann lass’ ich dich mal allein... tschüss.
MÄDCHEN 2: Tschüss.
JUNGE: Ilke! Erkennst du mich denn nicht?
MÄDCHEN 2: Thomas? Bist du das wirklich? Wie siehst du denn aus? Aber Thomas...
JUNGE: Wieso? Was ist denn, ich meine... ein paar Kilo...
MÄDCHEN 2: Paar Kilo! Fett! Richtig fett bist du geworden!
JUNGE: Ein bisschen robuster. Weißt du, die Hamburger und die Chicken-Nuggets... und die Leute in den States, die sind alle ein bisschen runder!
MÄDCHEN 2: Und Sport hast du auch keinen mehr gemacht.
JUNGE: Wie sagt Churchill, Sport ist Mord! Komm, jetzt gehen wir erstmal ein Stück Kuchen... so ein richtig leckeres Stück deutschen Apfelkuchen...
MÄDCHEN 2: Kuchen?! Du kommst jetzt mit in den Park und da laufen wir zwölf Kilometer!
JUNGE: Ah...
JUNGE: Ich habe dir etwas mitgebracht.
MÄDCHEN 2: Mir? Was denn?
JUNGE: Ein Geschenk.
MÄDCHEN 2: Was ist es denn?
JUNGE: Ich zeige es dir, wenn wir zu Hause sind.
MÄDCHEN 2: Dann gehen wir sofort nach Hause.
JUNGE: Ich muss erst zu Hans. Ich habe auch etwas für ihn.
MÄDCHEN 2: Ein Geschenk?
JUNGE: Eine Art Geschenk... Ein T-Shirt. Er wollte das unbedingt.
MÄDCHEN 2: Gut, dann gehen wir zu Hans und dann zu mir nach Hause.
JUNGE: Einverstanden. Fahren wir mit dem Bus?
MÄDCHEN 2: Mit dem Bus? Wir gehen zu Fuß! Du willst doch abnehmen, oder?
JUNGE: Ja. Hum.

Lösung: 1. F 2. F 3. R 4. R 5. F 6. R 7. F 8. R 9. F 10. F

Band 2 Einheit 4

1 1. Martin 2. Franziska 3. Alexis 4. Roberta

2 freie Antwort

3 1. legen 2. steht (sitzt) 3. hängt 4. sitzt 5. steht
6. liegen 7. stellst 8. liegen 9. Häng 10. sitzen
11. Leg 12. hängt 13. setzt 14. Stell

4 2. Susanne hat sich neben seine Freundin gesetzt.
3. Ich habe das Bild ins Zimmer gehängt. 4. Das Kind hat am Strand gestanden. 5. Er hat das Glas in den Schrank gestellt. 6. Hier haben meine Hefte gelegen. 7. Wo hat (ist) der Mann gestanden?

5 1. zu/- 2. zu/- 3. -/- 4. -/zu 5. -/zu 6. - 7. zu 8. zu

6 1. Mein Onkel hat an der Tür gestanden. 2. Wir haben die Poster ins Zimmer gehängt. 3. Der Großvater hat am Strand gelegen. 4. Er hat die Stereoanlage auf den Boden gestellt. 5. Er hat sich neben seine Freundin gesetzt. 6. Ich habe im Sessel gegessen. 7. Er hat den Teller in das Spülbecken gelegt.

7 1. in 2. im 3. an 4. Vom/auf den/mit 5. neben das/über 6. auf den/auf dem 7. auf einen

8 2. Wohin legt ihr die Zeitung? 3. Wo sitzt Katja? 4. Wo hängen die Fotos? 5. Wo sitzt du? 6. Wo steht das Auto?

9 2. das Tierchen 3. das Büchlein 4. das Brötchen 5. das Fräulein 6. das Männlein/Männchen 7. das Hündchen 8. das Bäumchen 9. das Tischlein

10 1. Der Hund geht immer unter den Tisch. 2. Ich will auf dem Bett liegen. 3. Hinter der Schule gibt es einen Garten. 4. Ich muss ans Fenster gehen. 5. Mein Onkel wohnt in der Wohnung über meiner. 6. Der Bus hält vor der Schule.

11 1. Morgen habe ich viel zu tun. 2. Ich verbringe viel Zeit in meinem Zimmer, weil ich da ruhig lernen und lesen kann/denn ich kann da ruhig lernen und lesen. 3. Vom Fenster habe ich eine schöne Aussicht auf den Garten. 4. Mein Freund will neue Möbel für sein Zimmer kaufen. 5. Der Fernseher steht vor dem Sofa. 6. „Wohin setzt du dich?“ „Ich setze mich auf diesen Stuhl.“

12 1. a 2. b 3. c 4. b 5. c 6. b 7. a 8. a 9. b
10. c 11. a 12. a 13. c 14. a 15. a

13 Fenster • Glass • Kleid • Schiff • Klasse • Zeitung

14 Einzimmerwohnung • Küche • Bad • Mansarde • Balkon • Keller

15 legen: Schuhe, Hose, Jacke, Buch • stellen: Glas, Vase, Schuhe, Fernseher, Tasse, Auto, Sofa, Computer, Buch • hängen: Hose, Jacke

16 freie Antwort



CD2
T-07 17

MÄDCHEN 1: Ich habe neue Möbel in meinem Zimmer, Heinrich: einen Schreibtisch, einen Sessel und einen neuen großen Schrank. Willst du sie sehen?

JUNGE 1: Natürlich. Ich komme heute Nachmittag.

2.

MANN 1: Guten Tag, Frau Sauer.

FRAU 1: Guten Tag. Schöner Tag heute, nicht wahr?

MANN 1: Oh ja. So richtig schön sonnig und warm. Fantastisch!

3.

JUNGE 2: Hallo, wie geht's?

MÄDCHEN 2: Nicht so gut leider. Ich habe Zahnschmerzen. Ich habe heute Nacht gar nicht geschlafen.

JUNGE 2: Geh zum Zahnarzt!

MÄDCHEN 2: Ja, ich gehe gerade.

4.

FRAU 2: Haben Sie die Blumen im Garten gesehen, Herr Faber?

MANN 2: Ja, Blumen... ich mag Zement lieber.

5.

MANN 3: Ihr Auto! Es ist zu nah bei meinem geparkt! Ich kann nicht wegfahren!

FRAU 3: Es tut mir Leid. Ich fahre sofort weg.

Lösung: a. 5 b. 4 c. 3 d. 2 e. 1



CD2
T-08 18

JUNGE: Bald bekomme ich eine neue Einrichtung für mein Zimmer.

MÄDCHEN: Super, was bekommst du?

JUNGE: Ein neues Bett, einen Teppich, einen Schrank und eine Lampe. Alles supermodern!

MÄDCHEN: Wohin stellst du die Lampe?

JUNGE: Neben das Bett.

MÄDCHEN: Sind die Möbel alle Schwarz? Ich weiß, du trägst ja immer Schwarz.

JUNGE: Ja, es ist alles Schwarz, natürlich.

MÄDCHEN: Wann bekommst du das alles?

JUNGE: Morgen Nachmittag. Wann kommst du?

MÄDCHEN: Du willst es doch sehen, oder nicht?
Na klar. Aber morgen habe ich keine Zeit.
Übermorgen komme ich sicher!

Lösung: 1. c/e/f/g 2. b 3. b 4. c



19

INTERVIEWER: Guten Abend, meine Damen und Herren, schön, dass Sie da sind. Haben Sie heute schon geträumt? Ja. Und zwar von... einem Urlaub, einer Liebe, oder darf es etwas Solideres sein? Natürlich, auch vom eigenen Haus träumen wir, und wenn wir dann eins haben, träumen wir vom nächsten. Wir haben Selina Selinunte gefragt, die kennen Sie doch? Klar, die Sängerin der Gruppe *Crash*. Also: Wie sieht ihr Traumhaus aus? Vielleicht träumen Sie mit?

INTERVIEWER: Wie viele Zimmer soll Ihr Traumhaus haben, Selina?

FRAU: Sechs, sieben Zimmer.

INTERVIEWER: Das sind aber viele!

FRAU: Ich mag große Häuser.

INTERVIEWER: Gut. Wo soll es liegen?

FRAU: In der Stadt.

INTERVIEWER: In der Stadt? Aber sprechen Sie von einem Haus oder einer Wohnung?

FRAU: Von einem Haus! Ich will ein Haus!

INTERVIEWER: In der Stadt? Das wird aber teuer sein.

FRAU: Wir haben nicht von Geld gesprochen, oder? Sondern vom Traumhaus!

INTERVIEWER: Ja, da haben Sie Recht, Selina. Und die Einrichtung? Wollen Sie eine moderne oder eine traditionelle Einrichtung oder vielleicht...

FRAU: Modern muss es sein, hypermodern.

INTERVIEWER: Gut. Was möchten Sie an die Wände hängen? Poster, Bilder, Photos?

FRAU: Nein, keine Photos, keine Bilder, keine Poster. Die Wände sollen weiß sein.

INTERVIEWER: Weiß.

FRAU: Ja, Weiß, das heißt mein Wohn- und Arbeitszimmer, das Schlafzimmer blau.

INTERVIEWER: Und wollen Sie eine Terrasse, einen Garten oder nur einen Balkon?

FRAU: Einen Garten, einen großen Garten voller Blumen.

INTERVIEWER: In der Stadt?! Ja, danke, Selina.

Lösung: 1. Sechs, sieben Zimmer. 2. In der Stadt. 3. Ein Haus. 4. Eine (hyper)moderne Einrichtung. 5. Nichts. 6. Weiß. 7. Einen Garten.

20 1. a 2. c 3. a 4. c 5. b 6. a

Band 2 Einheit 5



1 1. In ein großes Kaufhaus, *Herrvie*. 2. Sie will/kann nicht viel ausgeben. 3. In der Abteilung Junge Mode. 4. Ein kurzes Kleid. 5. 36 Euro. 6. Ja, sie hat eine neue und schicke Tasche. 7. Schwarz.

2 freie Antwort

3 1. großen/neues 2. weibliche/kurze/auffällige 3. teuren 4. originelle 5. kleiner/warmen 6. schlimmen 7. langen 8. hohen

4 1. Interessante 2. Neues 3. Junge/kleine 4. frische 5. Neues/italienisches 6. guten 7. Junge 8. Deutsche

5 1. rotes/kurzen/großen/kleine 2. weißes/schwarze/- 3. neuen/eleganten 4. einfachen

6 1. Was für einen Film willst du sehen? 2. Mit was für einem Auto fährst du? 3. Was für einen Rock kaufst du? 4. Was für eine Bluse kauft ihr? 5. Was für ein Hemd will Peter?

7 1. informiert sich 2. interessiere mich 3. waschen uns 4. mich ... anziehen/mich ... erkälten 5. treffen sich 6. amüsiert sich

8 1. a 2. c 3. a 4. b 5. b 6. a 7. a 8. a 9. a 10. c 11. a 12. c 13. b

9 1. Die Bluse passt nicht zum Rock. 2. Mir gefällt dein neues T-Shirt. (Ich mag dein neues T-Shirt.) 3. Das bunte Kleid steht dir sehr gut. 4. Die Tasche passt nicht zu deinem Typ. 5. Hast du eine blaue Hose? 6. Gefallen dir meine neuen Ohrringe? 7. Was für ein Buch willst du für deinen Bruder kaufen? 8. Wo kann ich Taschen finden? 9. Verstehst du etwas von Musik? 10. Willst du eine Hose oder eine Jacke kaufen?

10 1. Ich stehe früh auf. 2. Die Kinder schlafen sofort ein. 3. Ich habe mich gestern sehr amüsiert. 4. Ich habe mir die Hände gewaschen. 5. Hast du dir eine Tasche gekauft?

11 Daniel trägt ein blaues T-Shirt, schwarze Hose, blaue Strümpfe und Turnschuhe. Alexandra trägt eine rosa Bluse, einen roten Rock, rosa Schuhe, eine blaue Tasche und Ohrringe.

12 freie Antwort

13 1. Schönhauser Design 2. Der Linkshänder-Laden 3. Rosenhöfe



14

- BETTINA: Ich trage gern elegante Klamotten. Auch wenn ich in die Schule gehe, wähle ich genau, was ich anziehe.
- GU DRUN: Normalerweise eine Bluse und eine Hose. Mir gefallen besonders weiße Blusen. Ich finde sie stehen mir sehr gut.
- PETRA: Jeans und T-Shirts, aber immer mit schönen Schuhen. Ich trage nicht einfache Turnschuhe. Heute zum Beispiel habe ich wunderschöne rote Schuhe an. Ich liebe Schuhe.
- VERONIKA: Ich arbeite in einem Büro. Daher muss ich mich immer klassisch anziehen: Rock, Bluse und Jacke.
- ELISE: Meine Lieblingsklamotten? Kurze Kleider... nicht zu kurz natürlich.

Lösung: 1. Elise 2. Veronika 3. Gudrun 4. Petra
5. Bettina



15

- VERKÄUFERIN: Kann ich Ihnen helfen?
- KUNDIN: Ja, ich suche ein Kleid, ein kleines schwarzes. Heute Abend gehe ich zu einer Cocktailparty, wissen Sie?
- VERKÄUFERIN: Ja, natürlich. Größe 44, nicht wahr?
- KUNDIN: Wie bitte? Ich trage Größe 38!
- VERKÄUFERIN: 38? Ja, natürlich. Ja, kommen Sie bitte mit. Wie finden Sie das hier?
- KUNDIN: Mhm. Na ja. Ein bisschen kurz... ich probiere es einmal an. Na, also das passt mir ja nicht, was ist denn das...
- VERKÄUFERIN: Oh, na ja, vielleicht probieren Sie das hier?
- KUNDIN: Wunderbar! Steht mir gut, oder?
- VERKÄUFERIN: Sehr gut. Wirklich.
- KUNDIN: Aber... wieso... auf dem Etikett steht Größe 44...?
- VERKÄUFERIN: Ah, das sind japanische Größen, wissen Sie?
- KUNDIN: Mhm, schön. Aber vielleicht möchte ich etwas Spektakuläreres... wissen Sie: etwas mit Glamour und so... etwas Rotes, mit Dekolleté...
- VERKÄUFERIN: Ja, ein rotes. Hier!
- KUNDIN: Huhuhu! Damit sehe ich toll aus... das ist es... was kostet das?
- VERKÄUFERIN: Nur 289 Euro. Das ist ein Sonderangebot. Steht Ihnen sehr gut.
- KUNDIN: Zw... na ja... ich nehme es.

Lösung: 1. b 2. a 3. b 4. b 5. a 6. b

16 2. Kaufst du das Kleid da?/Warum kaufst du das Kleid nicht? 3. Was kostet die Hose da?

Band 2 Einheit 6

1 1. R 2. R 3. F 4. F 5. R 6. F 7. R 8. F 9. R
10. F

2 Innenstadtleben: 1, 4, 7, 8 • Landleben: 2, 3, 5, 6

3 1. ganzen 2. freien 3. neue 4. ruhige 5. grünen
6. kleinen 7. große 8. neuen

4 1. chaotischen/deutschen 2. schlechten 3. vielen
4. schnellen 5. japanischen 6. großen 7. schlechten
8. schönen

5 1. kleinsten/teure 2. grünsten 3. langes
4. saubersten 5. niedrigen 6. besten 7. interessanten
8. großes 9. gute/einziges 10. guter

6 2. am jüngsten 3. am höchsten 4. am schönsten
5. am frühesten 6. Am spätesten 7. am meisten
8. am liebsten

7 2. längste 3. teuerste 4. neuesten 5. größte
6. typischsten 7. besten

8 1. schneller 2. am interessantesten 3. reicher
4. besser/schneller 5. am schönsten 6. frischer
7. höher 8. mehr 9. der größte

9 2. was für einem 3. Welche 4. Was für einen
5. Welchen 6. Welcher 7. In was für einer 8. Was für

10 1. Die beste Schule in der Stadt ist meine.
2. In meinem Dorf gibt es keine Geschäfte. 3. In der Fußgängerzone kann man spazieren gehen. 4. Ich möchte mit dir auf dem Land bleiben. 5. Was für ein Buch suchst du? 6. In welcher Straße wohnst du? 7. Wohnst du lieber auf dem Land oder in der Stadt? 8. Ist die Luft gut hier?

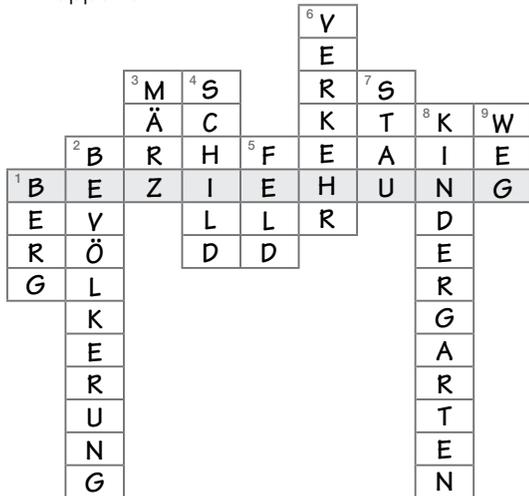
11 1. Wir sind jetzt viel reicher als früher. 2. Mein Haus ist sehr schön. Es ist am schönsten. 3. Ich bin mit einem vollen Bus in die Stadt gefahren. 4. Das ist ein schönes und gesundes Leben. 5. Welche Probleme hast du mit dem Land? 6. Ich habe immer in einer großen Stadt gewohnt. 7. Wir arbeiten am liebsten in einer Fabrik. 8. Auf dem Land lebt man viel besser als in der Stadt, sagt mein Großvater (Opa).

12 1. c 2. b 3. b 4. c 5. c 6. b 7. a 8. a 9. a 10. b

13 1. Berlin. 2. Tokio. 3. Der Nil. 4. Der Everest.
5. Der Mont Blanc. 6. Der Walfisch. 7. Der Gepard.

14 1. Innenstadt 2. Stadtrand 3. Wald 4. Dorf
5. Meer 6. Gebirge 7. Fußgängerzone 8. Land
9. Fahrradweg

15 1. rapporto



16 1. F 2. R 3. F 4. R

17 freie Antwort



18

1. Was ist das größte Gebäude auf der Welt?
Der Wolkenkratzer Burj Dubai in Dubai oder das Empire State Building in den USA?
2. Was ist das höchste Gebirge der Welt?
Der Everest oder der Mont Blanc?
3. Wer ist der reichste Mann der Welt?
Bill Gates oder Carlos Slim aus Mexico?
4. Was ist das berühmteste Gemälde aller Zeiten?
Die Mona Lisa (La Gioconda) oder Guernica?
5. Was ist der längste Fluss der Welt?
Der Mississippi oder der Nil?
6. Was ist der schnellste Zug der Welt?
Der französische TGV oder der italienische Pendolino?
7. Was ist das schnellste Linienflugzeug der Welt?
Die Concorde oder die Boeing 777?
8. Was ist die größte Stadt der Welt?
New York oder Tokio?

Lösung: 1. Der Wolkenkratzer Burj Dubai 2. Der Everest 3. Bill Gates 4. Die Mona Lisa 5. Der Nil 6. Der TGV 7. Die Concorde 8. Tokio

19 freie Antwort

Band 2 Einheit 7



1 1. Roberta und Martin. 2. Am Meer (Am Strand). 3. Roberta. 4. Um zwölf Uhr. 5. Er ging zu Roberta und grüßte sie. 6. Dass sie hübsch war.

2 1. b 2. a 3. b 4. c

3 freie Antwort

4 1. Ich kam um sieben. 2. Er rief jeden Tag Michael an. 3. Wir schrieben ihm ein Zettel. 4. Roberta und Martin lasen viele Bücher. 5. Ihr saht eure Großeltern. 6. Du brachtest nichts mit. 7. Sie sprachen viel. 8. Er ging am Nachmittag spazieren. 9. Wo traft ihr den Lehrer? 10. Wusstet ihr etwas über seinen Beruf?

5 Eine Frau hatte zwei Töchter. Eine war ihre Tochter und sie behandelte sie wie eine Prinzessin. Die andere war ihre Stieftochter (die Tochter ihres Mannes) und sie musste wie eine Sklavin zu Hause arbeiten. Sie putzte das Haus, sie wusch, sie machte alles. Die andere tat nichts, sie schlief und sie aß. Eines Tages ging die Stieftochter in den Wald, wo sie Waldfrüchte suchte aber hier traf sie eine Hexe. Durch einen Zauberspruch verwandelte sie die Hexe in einen Vögel. Sie lebte froh, bis ein Prinz...

6 1. war 2. ging 3. sah 4. war 5. musste 6. kannte 7. war 8. lief 9. fragte

7 1. wann 2. Wenn 3. wann 4. Als 5. Wenn 6. Als

8 2. Er fragte sie, wann sie mit ihm ausgehen wollte. 3. Als sie zum ersten Mal ausgingen, war sie so froh. 4. Als sie mit ihren Eltern wegfuhr, war er traurig. 5. Wenn sie sich schreiben, sagen sie, dass sie sich bald wiedersehen. 6. Sie fragt ihn, wann er zu ihr kommen kann. 7. Er antwortet, dass er gehen kann, wenn er mit der Schule fertig ist.

9 1. a 2. b 3. a 4. b 5. b 6. b 7. c 8. b 9. a 10. a

10 1. Was wirst du tun (machen), wenn du groß bist? 2. Was machst du am Abend zu Hause? 3. Wo wohntest du, als du Kind warst? 4. Weißt du, wann die Schule beginnt (anfängt)? 5. Ich will keine Hausaufgaben machen, wenn ich im Urlaub bin. 6. Letztes Jahr ging ich nie aus. 7. Ich möchte wissen, wann ich ein neues Handy haben/bekommen kann. 8. Wenn ich groß bin, möchte ich Lehrer werden.

11 1. Wie stellst du dir deine Zukunft vor? Ich möchte viel reisen. 2. Endlich haben wir die Möglichkeit (Chance), über unsere Pläne für die Zukunft zu sprechen. 3. Als ich mit meinem Vater über meine

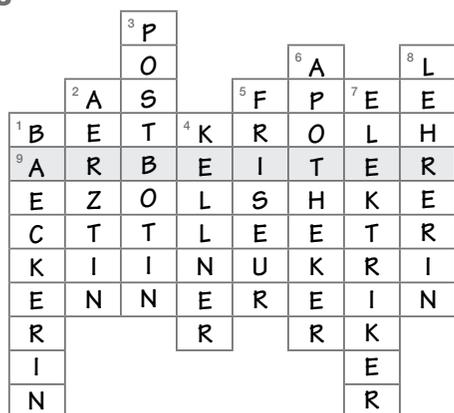
Pläne gesprochen habe, war er nicht sehr zufrieden.
4. Wir hoffen, dass er uns erklärt/Hoffentlich erklärt er uns, wie man eine Bewerbung schreiben kann/soll.
5. Früher wählten die Mädchen Arbeiten wie Friseurin oder Sekretärin. **6.** Früher war es einfacher, Arbeit zu finden.

12 1. b 2. b 3. b 4. c 5. c 6. c 7. a

13 neu: DJ, Programmierer, Callcenteragent, Nuklearphysiker, Showmaster

14 1. c 2. f 3. d 4. a 5. e 6. b

15



16 1. Der Prospektverteiler. 2. Der Nachtportier.
3. Die TV-Komparsen. 4. Der Nachtportier.
5. Der Rikschafahrer. **6.** Der Nachtportier und der Rikschafahrer.

17 freie Antwort



18

• Ich schreibe sehr gern und mein Traum ist, Journalistin zu werden. Wenn ich mit der Schule fertig bin, versuche ich an eine Journalistenschule zu kommen, aber ich weiß, dass es sehr schwierig ist, eine Stelle zu bekommen. Wenn ich es nicht schaffe, habe ich zwei andere Möglichkeiten: Entweder arbeite ich als Krankenschwester, oder ich kann Sprachen studieren, Französisch und Russisch, und in der Firma meines Vaters als Sekretärin arbeiten.

• Ich möchte Architekt werden, ich habe immer davon geträumt, seit ich Kind war. Aber mein Vater ist dagegen. Er sagt, dass Architekten keine Zukunft haben. Und er hat Recht: Die Chancen für junge Architekten sind schlecht. Also werde ich wohl Ingenieurwissenschaften studieren. Auch als Ingenieur kann man Projekte machen und so.

Lösung: Journalistin • Krankenschwester • Sekretärin • Architekt • Ingenieur



19

Teil 1

JUNGE: Hast du nie darüber nachgedacht, was du in deiner Zukunft machen möchtest?
MÄDCHEN: Natürlich! Ich denke die ganze Zeit darüber nach.
JUNGE: Und... was möchtest du machen?
MÄDCHEN: Jeden Tag etwas anderes.
JUNGE: Das ist nicht gut.
MÄDCHEN: Das ist sicher nicht gut. Mir gefallen zu viele Sachen: Kunst, Sprachen, Literatur, sogar Physik!
JUNGE: Physik? Willst du Physik studieren?
MÄDCHEN: Nein, Physik nicht, darin bin ich nicht so gut...
JUNGE: Sprachen studieren. Das wäre gut.
MÄDCHEN: Ja, nein... vielleicht. Ich habe es dir gesagt, ich weiß es nicht... zu viele Ideen. Und du?

Teil 2

JUNGE: Ich weiß ganz genau, was ich machen will.
MÄDCHEN: Und zwar?
JUNGE: Ich will Arzt werden.
MÄDCHEN: Wow, das ist aber schwierig.
JUNGE: Meinst du? Ich glaube man muss zwei Sachen haben.
MÄDCHEN: Was?
JUNGE: Lust zu lernen und ja... Berufung!
MÄDCHEN: Berufung? Hast du die?
JUNGE: Ich glaube schon.
MÄDCHEN: Ist dein Vater Arzt?
JUNGE: Nein, warum?
MÄDCHEN: Ich dachte, er arbeitet in einem Krankenhaus.
JUNGE: Ja, aber im Büro...

Lösung: 1. R 2. R 3. F 4. F 5. R 6. R 7. F 8. F

Band 2 Einheit 8



1 1. F 2. R 3. R 4. F 5. R 6. R

2 freie Antwort

3 1. das 2. der 3. deren 4. die 5. dessen 6. dem 7. der 8. die 9. dem 10. das

4 1. deren 2. dem 3. deren 4. denen 5. nach dem 6. von dem 7. den

5 2. Ich lese das Buch, in dem es um Technologie geht. 3. Er kann Sprachen, die viele nicht können.

4. Das ist mein Lehrer, von dem ich oft gesprochen habe. **5.** Franz ist ein Journalist, dessen Artikel du gelesen hast. **6.** Hier sind die Kinder, denen wir nicht

helfen können.

6 1. Obwohl 2. Trotz 3. trotzdem 4. Obwohl
5. Trotz 6. obwohl 7. Trotzdem 8. Trotz

7 2. Obwohl es warm ist, sind wir den ganzen Nachmittag gelaufen. 3. Obwohl er müde ist/war, hat er viel gearbeitet. 4. Obwohl er viel Geld hat, ist der Mann unglücklich. 5. Obwohl ich krank bin, bin ich sehr aktiv.

8 1. an 2. mit 3. auf 4. mit 5. an 6. an 7. auf
8. auf 9. auf 10. bei

9 1. a 2. b 3. a 4. b 5. c 6. b

10 1. Vor 2. Seit 3. seit 4. vor 5. vor 6. Seit/Seit

11 1. Viele Kinder können sehr gut den Computer benutzen. 2. Obwohl Martina keine Lust hat, kommt sie mit uns. 3. Dieses Handy kann fast alles machen, aber es kann keine Hausaufgaben machen. 4. „Denkst du an mich?“ „Ja, ich denke oft an dich.“ 5. Das ist die Enzyklopädie, die mein Vater vor zwanzig Jahren gekauft hat, und für die er eine Menge Geld ausgegeben hat. 6. „Hast du die Bücher gelesen, von denen alle sprechen?“ „Ja, ich habe sie gelesen. Sie sind sehr schön.“ 7. „Verstehst du etwas von Computer?“ „Nein, leider nicht. Du musst Mathias fragen, der alles über Computer weiß.“ 8. Er hat mir für mein Geschenk gedankt.

12

- Es war sehr schön./Es ist sehr schön gewesen. – Auch für mich.
- Vor der Abfahrt möchte ich ein Brötchen kaufen. – Ich komme mit.
- Der Zug kommt zu spät/hat Verspätung. – Es ist besser. So können wir länger zusammen bleiben.
- Das Geschenk, das du mir gegeben hast, ist sehr schön. – Ich bin froh, dass es dir gefällt/,dass du es magst.
- Jetzt muss ich gehen/weg. – Schreib mir oder ruf mich an.
- Natürlich (sicher)! – Tschüß.

13 1. der PC: im Internet surfen, schreiben, spielen 2. das Handy: telefonieren, SMS schicken, Bilder machen und verschicken 3. der MP3-Player: Musikdaten abspeichern und anhören 4. der Staubsauger: die Wohnung putzen 5. die Stereoanlage: Musik hören 6. der DVD-Brenner: DVD lesen und beschreiben 7. die Webcam: Live-Bilder auf die World Wide Web übertragen 8. die Spielkonsole: Videospiele spielen 9. der Drucker: Bilder und Dokumente drucken

14 1. f 2. h 3. e 4. i 5. c 6. a 7. g 8. j 9. d 10. b

15 1. F 2. F 3. R 4. R 5. R



16

MÄDCHEN: Ej, Armin. Hast du einen neuen Computer?
 JUNGE: Ja, gerade gekauft.
 MÄDCHEN: Wo?
 JUNGE: Im Internet.
 MÄDCHEN: Das heißt, du hast ihn gar nicht gesehen!
 JUNGE: Du brauchst einen Computer gar nicht zu sehen, bevor du ihn kaufst. Er ist kein Kleid! Was wichtig ist, ist die Qualität der Komponenten.
 MÄDCHEN: Ach so.
 JUNGE: Du verstehst wieder nicht!
 MÄDCHEN: Natürlich verstehe ich, aber... ich habe keine große Liebe zu Computern.
 JUNGE: Ich weiß.
 MÄDCHEN: Wie viel hast du dafür bezahlt?
 JUNGE: 340 Euro.
 MÄDCHEN: Das ist wirklich wenig.
 JUNGE: Ja, das weiß ich.
 MÄDCHEN: Ich muss auch einen Computer kaufen. Könntest du mir helfen, vielleicht...?

Lösung: 1. R 2. R 3. F 4. F 5. R



17

MICHAEL: Ich habe alles Mögliche: MP3-Player, drei Handys, ein Palmtop, zwei PCs, eine Spielkonsole.
 ISABELLA: Ich? Elektronik? Hab' ich nicht, brauch' ich nicht.
 MATTHIAS: Ein Handy, das muss man ja haben. Und natürlich einen PC.
 VERONIKA: Ich habe praktisch alles: MP3-Player, PC, Handy, zwei Konsolen, mein Vater schenkt mir das Zeug. Aber ich kann damit nichts anfangen.
 ALEX: Im Internet surfen? Nee, das mache ich in der Schule oder im Internet-Café. Ein Handy hab' ich, aber das ist kaputt.
 MARTHA: Nur Konsolen. In den Ferien und an den Wochenenden spiele ich den ganzen Tag... und die halbe Nacht.

	Handy	PC	MP3-Player	Spielkonsole	Palmtop
Michael	X (3)	X (2)	X	X	X
Isabella					
Matthias	X	X			
Veronika	X	X	X	X (2)	
Alex		X (kaputt)			
Martha				X	

18 1. B 2. E 3. F 4. G 5. A 6. C 7. D